



**Wildwasser**

**Wildwasser Kreis Groß-Gerau e.V.**

Psychosoziale Fachberatungsstelle

**Jahresbericht  
2020**




Miteinander ist einfach.



Wenn man einen starken Partner hat, der das soziale Engagement in der Region unterstützt.

[www.kskgrossgerau.de](http://www.kskgrossgerau.de)

Wenn's um Geld geht  
 Kreissparkasse  
 Groß-Gerau

## Inhalt

Vorwort	3
Hier finden Sie uns	4
Unser Angebot	5
Beratung in Zahlen	6
Präventionsarbeit und SARS-CoV-2	10
Prävention in Zahlen	12
MEIN KÖRPER GEHÖRT MIR	13
Beratung von Frauen unter Pandemiebedingungen	14
E-Mail-Beratung	14
Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung	15
30 Jahre Wildwasser im Kreis Groß-Gerau	17
Pressespiegel	22
Der Trägerverein und das Team der Beratungsstelle	23
Spendenformular, Antrag auf Mitgliedschaft	24
Dankeschön	25





Mädchen, 9 Jahre  
Rückmeldung zu unserem zweitägigen Präventionstraining STARKE KINDER, 2014

## Vorwort

Liebe Leser\*innen,

wir freuen uns, Ihnen jetzt den Jahresbericht über unsere Arbeit in diesem außergewöhnlichen Coronajahr 2020 vorstellen zu können und laden Sie ein, sich über unsere Arbeit zu informieren.

Eigentlich wollten wir im Herbst diesen Jahres unser 30 jähriges Jubiläum feiern. Doch dann kam leider Corona...

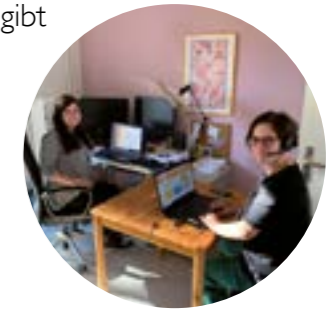
Corona und die damit verbundenen Herausforderungen setzten auch uns Fachberatungsstellen mächtig unter Druck.

Der Lockdown, die damit verbundene Kontaktsperre und die Infektionsschutzauflagen ließen zunächst keine persönlichen Beratungsgespräche mehr zu.

Dank zunehmender technischer Ausrüstung mit Laptops und Diensthandys und Hygienekonzept konnten wir in dieser krisenhaften Zeit die Beratung der Klienten und Fachkräfte per Telefon, Online oder Video sicher stellen.

Nach der ersten Lockdownphase konnten neben Telefon- und Online-Beratung unter strengen Hygienebedingungen (großer Beratungsraum, Mindestabstand, Mundnasenschutz, Spuckschutz, Lüften und Luftreiniger...) auch bald wieder persönliche Beratungen stattfinden.

Auch nach 30 Jahren Wildwasser im Kreis Groß-Gerau hat das Thema sexualisierte Gewalt nicht an Brisanz und Aktualität verloren. Der Fall Bergisch Gladbach zeigt deutlich, dass immer wieder Fälle ans Tageslicht kommen, die uns schockieren. Im sportlichen, kirchlichen und schulischen Bereich ist es daher umso wichtiger, dass es Schutzkonzepte gibt und präventive Maßnahmen ergriffen werden, um eine aufmerksamere Gesellschaft zu schaffen, die hinschaut und handelt.



*Renate Hosius-Willfahrt*  
Renate Hosius-Willfahrt  
Vorstand

*S. Winterstein*  
Susanne Winterstein  
Dipl. Psychologin  
Leitungsteam

*M. Wilfer*  
Michaela Wilfer  
Dipl. Pädagogin  
Leitungsteam

## Hier finden Sie uns

### Psychosoziale Fachberatungsstelle Wildwasser Kreis Groß-Gerau

Darmstädter Straße 101  
65428 Rüsselsheim

Telefon: 06142 965760  
Fax: 06142 965761

E-Mail: [info@wildwasser.de](mailto:info@wildwasser.de)

Web: [www.wildwasser-kreis-gg.de](http://www.wildwasser-kreis-gg.de)  
[www.wildwasser.de](http://www.wildwasser.de)



### Wildwasser Kreis Groß-Gerau e.V.

## Telefonsprechzeiten

Montag und Mittwoch: 9.00-15.00 Uhr  
Freitag: 10.00-12.00 Uhr

Sollten wir einmal nicht persönlich erreichbar sein, können Sie uns gerne eine Nachricht hinterlassen (Anrufbeantworter oder per E-Mail). Wir rufen schnellstmöglich zurück.

In Notfällen ist die Telefonseelsorge deutschlandweit täglich 24 Stunden erreichbar unter 0800 1110111 oder 0800 1110222, kostenfrei und anonym.

Für Kinder gibt es in Notsituationen auch die Nummer gegen Kummer 0800 1110333 oder (auch vom Handy) 116111, Sprechzeiten Mo-Sa. 14.00-20.00 Uhr.

## So finden Sie uns:

### Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Buslinie 6 Richtung Bauschheim, Bushaltestelle **Wiener Straße**,  
5 min. Fußweg zur Beratungsstelle  
Darmstädter Straße/Ecke Paul-Hessemer-Straße

### Mit dem Auto:

A 60, Ausfahrt Rüsselsheim-Mitte,  
Richtung Rüsselsheim-Mitte.  
Auf der Darmstädter Straße an der  
zweiten Ampel links einordnen,  
U-Turn, erste Straße rechts  
abbiegen in die Paul-  
Hessemer-Straße,  
kostenfreie Parkmöglichkeiten  
vor der Beratungsstelle

## Unser Angebot

Die **Beratungsstelle** von Wildwasser ist eine spezialisierte Fachberatungsstelle, die sich für Betroffene von sexualisierter Gewalt einsetzt und sich im Bereich Prävention engagiert.

Aufgaben der Beratungsstelle sind Hilfe und Beratung für betroffene Erwachsene, Kinder und Jugendliche und deren Vertrauenspersonen sowie für Fachpersonal und ehrenamtlich Tätige.

Die **Beratung** ist kostenlos und auf Wunsch anonym.

**Termine** für Beratungsgespräche können telefonisch oder per Mail vereinbart werden.

## Beratungsangebot

- Beratung für von sexueller Gewalt betroffene Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Beratung für Eltern, Angehörige sowie Vertrauenspersonen aus dem Umfeld der Betroffenen
- Beratung bei Traumafolgestörungen
- Fallberatung für Teams und Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe
- Beratung bei Kindeswohlgefährdungen (§ 8a) für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
- Hilfe und Begleitung bei Anzeige und im Strafprozess
- Online-Angebote

Wir beraten persönlich,  
telefonisch und per E-Mail.

## Prävention, Fortbildung und Supervision

- Präventionsangebote für Schulen
- Medienpädagogische Angebote
- Elternabende
- Informationsveranstaltungen
- Fortbildungsangebote



## Beratung in Zahlen

2020 wurden insgesamt **151** Hilfesuchende im Rahmen von Beratungsgesprächen bei Wildwasser beraten.

**101** Anfragen betrafen Kinder, Jugendliche und Heranwachsende (bis 27 Jahre), davon waren **10** Fälle Beratungen von Fachkräften zum Einschätzen bei Kindeswohlgefährdungen nach § 8a.

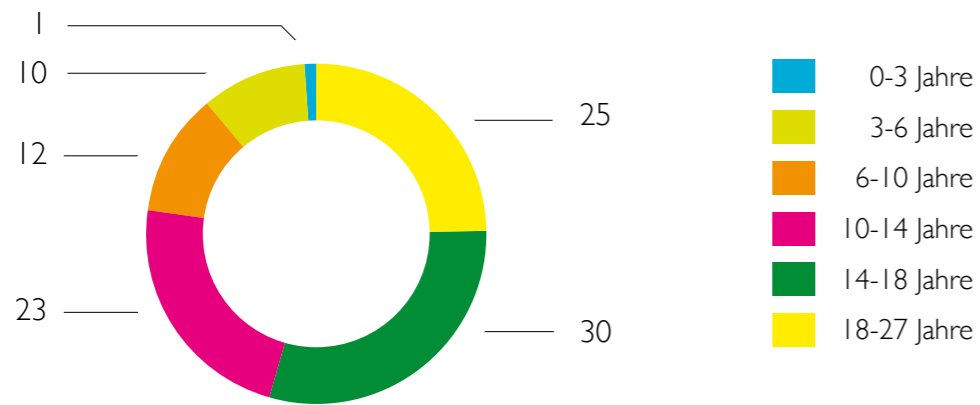
**50** davon waren Erwachsene, die von Wildwasser therapeutisch betreut wurden.

### Kinder und Jugendliche

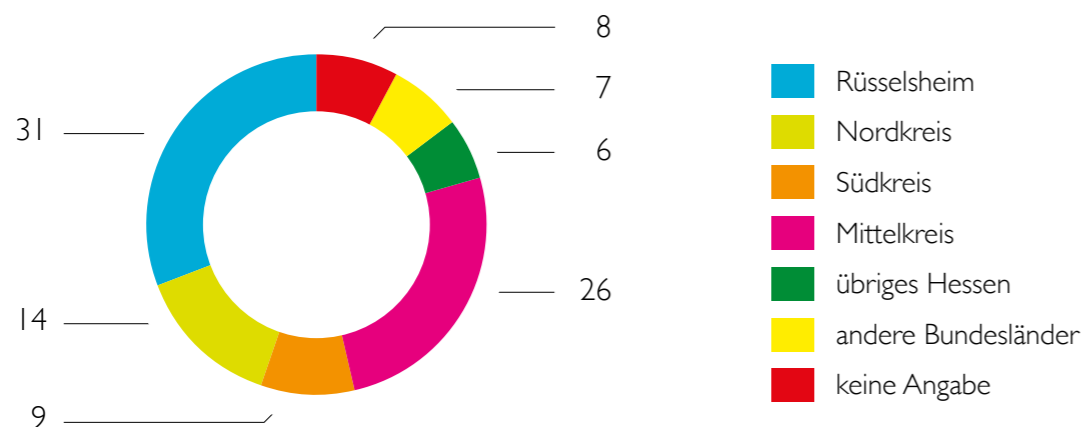
Es wurden **101** Fälle bei Wildwasser beraten.

Dabei handelte es sich um **83 Mädchen, junge Frauen** und **18 Jungen, junge Männer**.

#### Alter der ratsuchenden Kinder und Jugendlichen N = 101



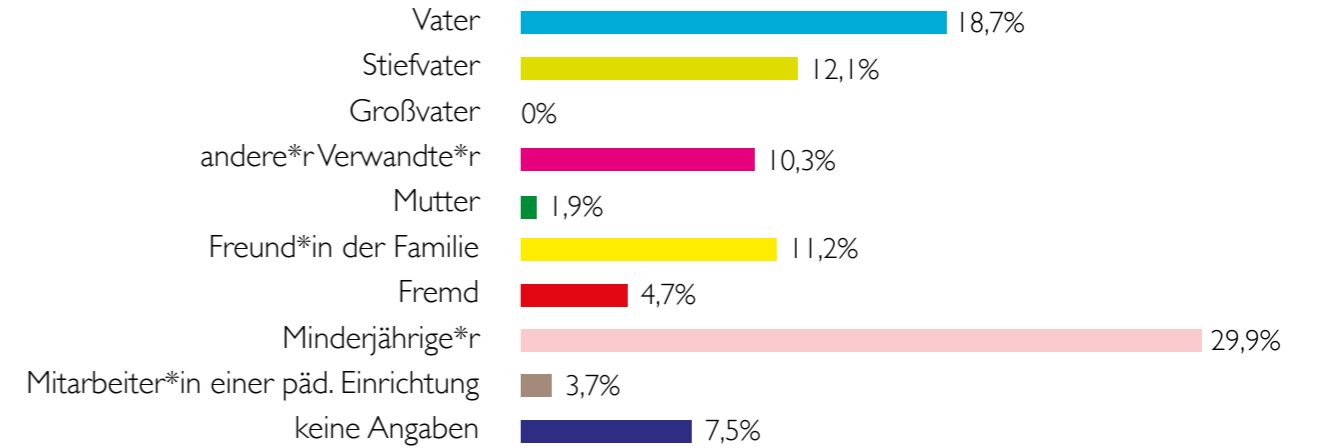
#### Woher kommen die Ratsuchenden? Kinder und Jugendliche N = 101



Nordkreis: Bischofsheim, Kelsterbach, Ginsheim-Gustavsburg, Raunheim  
 Mittelkreis: Büttelborn, Groß-Gerau, Mörfelden-Walldorf, Trebur, Nauheim  
 Südkreis: Biebesheim, Gernsheim, Riedstadt, Stockstadt

## Sexualisierte Gewalt findet in der Familie und im nahen Umfeld statt

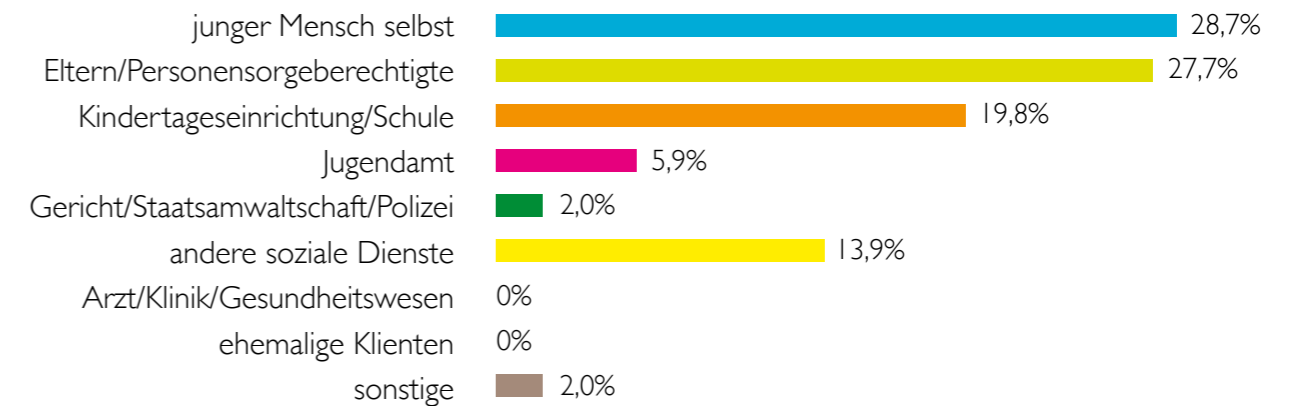
Als Missbraucher\*in wurde genannt (Mehrfachnennung möglich):



In der Regel kennen die Betroffenen die Täter sehr gut. Die Anzahl der Fremdtäter beträgt lediglich 4,7%.

Auffällig ist die hohe Zahl von minderjährigen „Täter\*innen“. Hierzu zählen mögliche Verdachtsmomente bzw. Übergriffe unter Geschwistern, Übergriffe zwischen Kindern sowohl in Kitas als auch in Grundschulen, ebenso Übergriffe von Jugendlichen in den weiterführenden Schulen und in deren Freizeitbereich.

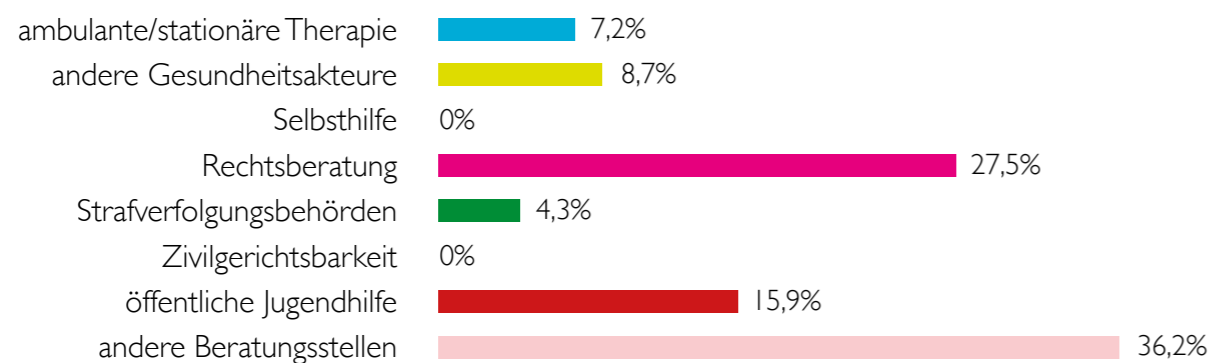
#### Diese aktuelle Hilfe/Beratung anregende Institution/Person:



In der Regel brauchen Kinder und Jugendliche Unterstützung bei der Suche nach Hilfsmöglichkeiten. Diese Unterstützung bieten meist die Eltern oder Kindertageseinrichtung bzw. Schulen. In machen Fällen trifft beides zu. Kommt die Unterstützung von den Schulen, sind es meist Schulsozialarbeiter\*innen, die die Hilfe anregen.

Die sogenannten Selbstmelder\*innen sind meist ältere Jugendliche oder junge Erwachsene.

## Weitervermittlung/Empfehlung (Mehrfachnennung möglich)



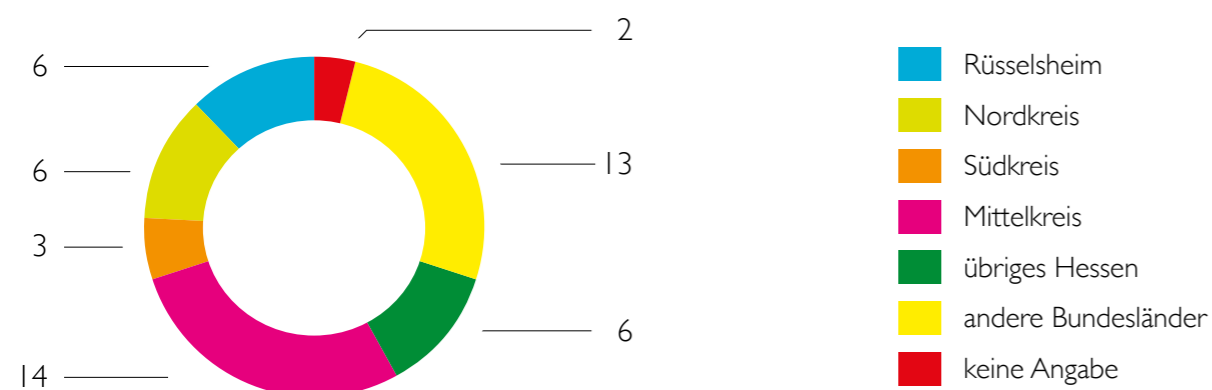
Um passgenaue Hilfestellung in verschiedenen Situationen zu leisten, ist interdisziplinäre Kooperation von hoher Bedeutung. Wir kooperieren mit verschiedenen Institutionen sowohl im Kreis als auch im weiteren Umfeld.

## Erwachsene

Im Jahr 2020 wurden **50 Erwachsene** (43 Frauen und 7 Männer) bei Wildwasser therapeutisch betreut.

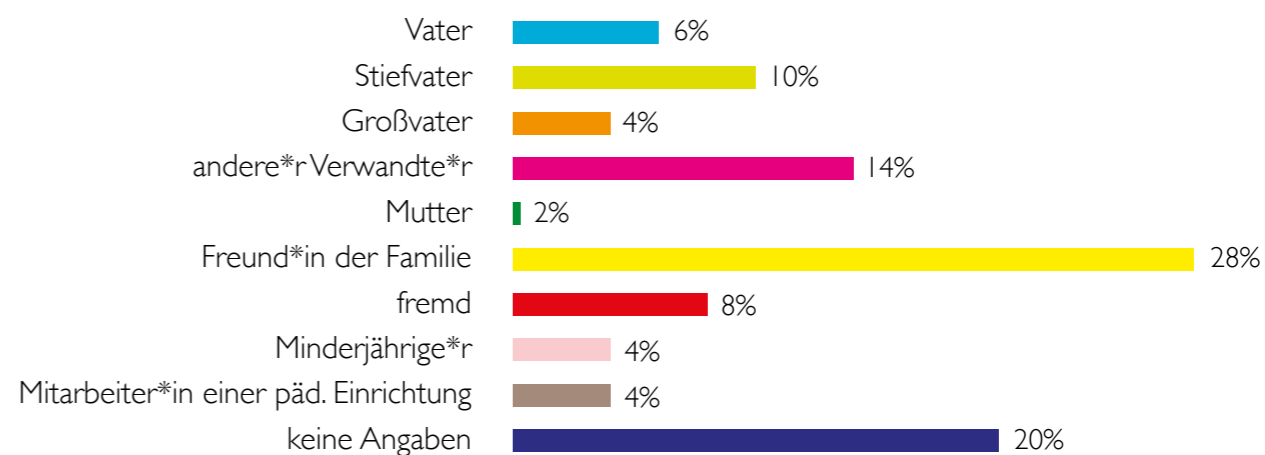
Diese Erwachsenen haben sexuellen Missbrauch und andere Formen von Gewalt in der Kindheit erfahren. Viele von ihnen sprechen hier bei Wildwasser das erste Mal über das Erlebte und leiden häufig unter Traumafolgestörungen.

## Woher kommen die Ratsuchenden? Erwachsene N = 50

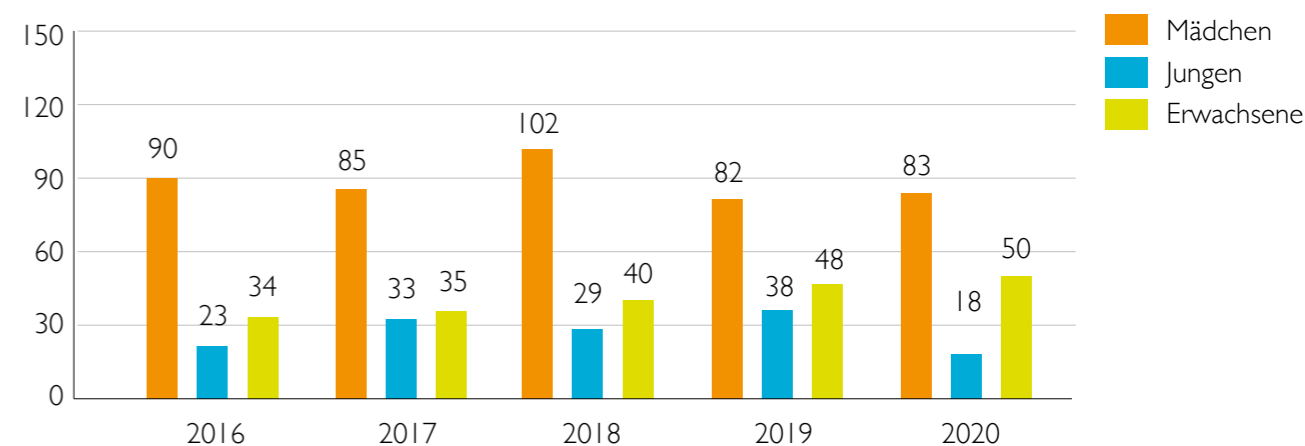


Nordkreis: Bischofsheim, Kelsterbach, Ginsheim-Gustavsburg, Raunheim  
 Mittelkreis: Büttelborn, Groß-Gerau, Mörfelden-Walldorf, Trebur, Nauheim  
 Südkreis: Biebesheim, Gernsheim, Riedstadt, Stockstadt

## Als Missbraucher\*in wurde genannt:



## Entwicklung der Anzahl der Beratungsanfragen seit 2016



## Fachberatung als insoweit erfahrene Fachkraft im Kinderschutz nach §8a und §8b SGBVIII, §4 KKG

Grundsätzlich haben alle, die beruflich oder ehrenamtlich im Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen, einen Beratungsanspruch durch eine insoweit erfahrene Fachkraft zur Einschätzung des Gefährdungsrisikos bei einer Kindeswohlgefährdung. Durch diese Beratung soll eine professionelle Abschätzung des Gefährdungsrisikos gewährleistet sein. Im Rahmen dieser Beratung werden notwendige nächste Handlungsschritte erörtert und verbindlich abgesprochen.

2020 wurden in **10 Fällen** Beratungen von Wildwasser-Mitarbeiterinnen zur Einschätzung der Kindeswohlgefährdung durchgeführt.

## Präventionsarbeit und SARS-CoV-2

### STARKE KINDER

Das Jahr 2020 war auch für unsere Fachberatungsstelle eine große Herausforderung. Bis Mitte März konnten noch wie geplant Präventionsveranstaltungen durchgeführt werden. Dann kam der Lockdown, Schulen mussten schließen, die Präventionstrainings konnten zunächst nicht mehr stattfinden. Als die Schulen wieder öffneten, erarbeiteten wir ein Hygienekonzept, um Prävention in den Grundschulen wieder zu ermöglichen.

Unser Hygienekonzept:

- 1) Die Mitarbeiter\*innen tragen eine FFP2-Maske, während der Durchführung des Projektes.
- 2) Einhalten der Abstandsregeln zu den Schüler\*innen
- 3) regelmäßiges Lüften
- 4) Abwandeln bestimmter Methoden, z.B. kein Gesang

Weitere Hygienemaßnahmen werden individuell mit den jeweiligen Schulen vereinbart.

Mit diesem Konzept konnten am Ende des Jahres Präventionsveranstaltungen in der Grundschule Innenstadt stattfinden.

Zudem haben wir vermehrt Fortbildungsveranstaltungen für Lehrer\*innen und Schulsozialarbeiter\*innen durchgeführt z.B. zum Thema *Gesprächsführung mit betroffenen Kindern und Jugendlichen*.



Das Präventionstraining *STARKE KINDER* wurde in folgenden Schulen und Klassen durchgeführt:

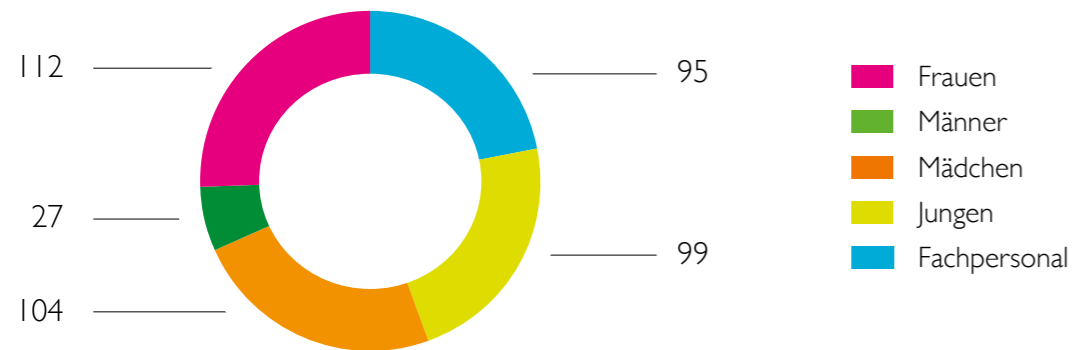
Schule	Anzahl Klassen
Grundschule Kelsterbach (Januar)	2
Eichgrundschule Rüsselsheim (Februar)	3
Büttelborn (März)	2
Grundschule Innenstadt (November/Dezember)	2

## Informationsveranstaltungen und Fortbildungen

- **Elternabend in der Pestalozzischule Raunheim:**  
Vorstellen des Präventionsprogramms STARKE KINDER
- **Elternabend in der Kita Feerwalu in Leeheim:**  
Wie schütze ich mein Kind?
- **Online Fortbildung an der Werner-Heisenberg-Schule Rüsselsheim:**  
Übergriffe unter Kindern und Information zum Schutzauftrag §8a
- **Zwei Elternabende an der Grundschule Innenstadt:**  
Vorstellen des Präventionsprogramms STARKE KINDER
- **Informationsveranstaltung im Innenstadtforum:**  
Vorstellen des Präventionsprogramms STARKE KINDER
- **Lehrerfortbildung in der Insel-Kühkopf-Schule:**  
Kooperationsprojekt MEIN KÖRPER GEHÖRT MIR
- **Lehrerfortbildung in der Albert-Schweizer-Schule Mörfelden (Online):**  
Kooperationsprojekt MEIN KÖRPER GEHÖRT MIR
- **Fortbildung Für Schulsozialarbeiter\*innen des Kreises Groß-Gerau:**  
Gesprächsführung mit betroffenen Kindern und Jugendlichen
- **Fortbildung für die Nachmittagsbetreuung der Grundschule Bischofsheim:**  
Übergriffe unter Kindern
- **Teilnahme an der Fachtagung:**  
**Eine Generation meldet sich zu Wort**  
Präsentation der 18. Shell Jugendstudie
- **Teilnahme an den Online-Fachtagen**  
**Gewalt hinter verschlossenen Türen**  
Kinder und Jugendliche als Zeugen und Opfer häuslicher Gewalt

## Prävention in Zahlen

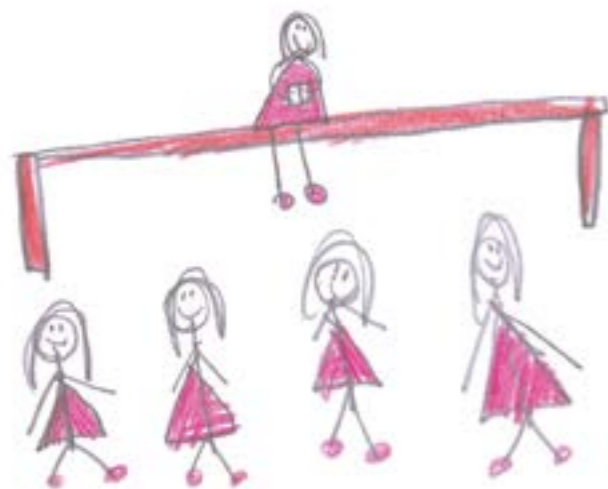
Personen, die über die Präventionsveranstaltungen erreicht wurden N = 1472



### Ausblick der Präventionsarbeit 2021

Trotz SARS-CoV-2 blicken wir mit Zuversicht auf das Jahr 2021 und hoffen, dass wieder vermehrt Präventionsveranstaltungen in den Schulen stattfinden können. Die verstärkte Nutzung digitaler Werkzeuge wird uns wohl auch noch ins nächste Jahr und darüber hinaus begleiten und unsere Angebote erweitern. Außerdem freuen wir uns auf die Aussicht einer neuen Stelle, mit der u.a. die Prävention weiter ausgebaut werden kann, um dem Ziel einer flächendeckenden Prävention in den Schulen näher zu kommen. Auch die Kooperation mit der Kulturstiftung der Sparkasse und der Theaterpädagogischen Werkstatt mit dem Projekt *Mein Körper gehört mir* wird weitergeführt. Auch dies wird uns dem Ziel näher bringen, in Zukunft noch mehr für den Schutz von Kindern und Jugendlichen im Kreis Groß-Gerau zu tun.

Das Buch kleine nein und das große nein.



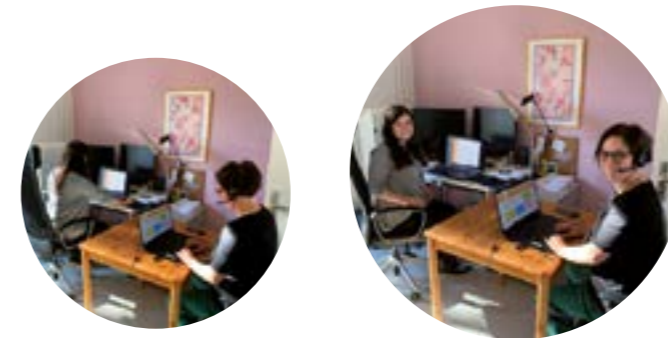
## MEIN KÖRPER GEHÖRT MIR

Ein neues Projekt *Mein Körper gehört mir* in Zusammenarbeit mit der Kulturstiftung der Kreissparkasse Groß-Gerau und der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück konnte trotz der schwierigen Umstände starten. In diesem Zusammenhang geht unser Dank besonders an Frau Anette Neumann und die Kreissparkasse, die dieses Projekt initiierte und ermöglichte. Das Projekt ist für Kinder der 3. und 4. Klassen konzipiert und behandelt in Theaterszenen verschiedene Facetten sexualisierter Gewalt. Auch hier ist es das Ziel, Mädchen und Jungen in ihrem Selbstbewusstsein und ihrer Selbstständigkeit zu stärken, sie altersentsprechend über sexualisierte Gewalt zu informieren und ihnen Hilfsmöglichkeiten zu verdeutlichen.

Wildwasser Kreis Groß-Gerau e.V. bereitet die Lehrer\*innen im Rahmen einer Fortbildung auf dieses Projekt vor. Trotz der CoV-2-Pandemie konnten noch zwei von vier geplanten Lehrerfortbildungen stattfinden, wodurch zehn Klassen an dem Projekt teilnehmen konnten.

Die digitale Welt hat auch bei uns Einzug gehalten. So wurden Fortbildungen online durchgeführt und zusätzliche technische Ausstattung wie z.B. Laptop, Headsets und Mobiltelefone wurde benötigt.

Aber auch inhaltlich wurde in den letzten Jahren dem Thema (sexualisierte) Gewalt in den digitalen Medien gemäß ihrer Bedeutung für junge Menschen auch von uns mehr und mehr Bedeutung beigegeben. So sprechen wir bereits im Rahmen von STARKE KINDER in den vierten Klassen über dieses Thema, da die Zahl der Smartphones auch in dieser Altersgruppe zugenommen hat. Zusätzlich bieten wir Projekte und Infoveranstaltungen für Eltern, Fachkräfte und Schüler an, welche den Themenbereich Medienerziehung bzw. digitale Gewaltpotentiale noch einmal gesondert adressieren.



J. Mendaza (links) und S. Winterstein (rechts) bei der Vorbereitung für die Lehrerfortbildung *Mein Körper gehört mir*





## Beratung von Frauen unter Pandemiebedingungen

### Ein Erfahrungsbericht

Am 13.03.2020 erreichte uns unerwartet und zunächst unvorbereitet die Nachricht des ersten Lock-downs. Auch uns Beraterinnen stellte das vor eine große Herausforderung. Die Frage stand im Raum, wie die Beratungsstelle mit der neuen Situation umgeht. Ein Hygienekonzept wurde entwickelt, die Technikausstattung verbessert und die Klientinnen wurden informiert.

So konnte die Beratung zunächst per Telefon oder Videokonferenz sicher gestellt werden. Durch die Situation des Homeschoolings war es für einige nicht leicht, sich „Freiräume“ zu schaffen für eine Beratung von zuhause. Einige wünschten sich die persönliche Beratung zurück.

Nach der ersten Lockdownphase konnten dann bald wieder unter Pandemiebedingungen und Hygieneauflagen Beratungen in Präsenz durchgeführt werden. Gespräche im großen Besprechungsraum, mit offenen Fenstern, einem Trennglas und mit desinfizierten Händen. Das Setting wirkte etwas steril und distanziert, doch viele Klientinnen waren erleichtert und froh, dass wieder persönliche Gespräche stattfinden konnten. Nun wurden wegen Mangel großer Räume genaue Terminabsprachen mit den Kolleginnen notwendig. Aufgrund vieler Anfragen von Frauen und Jugendlichen gestalteten wir den Spiel- und Besprechungsraum für Kinder zu einem zweiten allgemeinen Beratungsraum, welcher auch die Hygieneauflagen erfüllte.

Für viele Klientinnen bedeutete Corona und der Lockdown viel Stress und löste immer wieder Angst aus. Die Unkontrollierbarkeit der Situation triggerte eigene Themen des erlebten Traumas, das Bedürfnis nach Beratung war groß. Es meldeten sich nun auch verstärkt ehemalige Klientinnen.

Für einige brachte der Lockdown jedoch auch Vorteile, z.B. die aufgrund des Traumas an einer Angststörung oder Depression leiden. Sich in die Wohnung zurückziehen zu dürfen, war jetzt „normal“, dies nahm manchen Druck. Auch Entschleunigung und zur Ruhe kommen nannten einige Klientinnen als Vorteil. Innerhalb der Beratungsstelle wurde beim Hygienekonzept immer wieder nachgebessert.

Es folgte die Anschaffung von Luftreinigern, welche uns Beraterinnen zumindest das Gefühl von relativer Sicherheit vermittelten.

Kurz vor Weihnachten dann der zweite Lockdown, jetzt schon fast ein klein wenig Routine. Viele der Beratungen wurden erneut auf Telefon und Video umgestellt, Präsenzberatungen blieben diesmal aber unter bestimmten Bedingungen möglich! Und jetzt mit dem Blick auf das neue Jahr: Wir wünschen uns alle wieder die Rückkehr zur alten Normalität!

### E-Mail-Beratung

2020 nahmen zusätzlich **82** Betroffene (anonym ohne Nennung des Wohnortes) Kontakt zur Beratungsstelle per E-Mail auf.

Beratung per E-Mail ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit im Kampf gegen sexualisierte Gewalt. Das sehr niedrigschwellige Angebot war insbesondere in Zeiten von Corona eine Möglichkeit für Betroffene einen ersten Kontakt herzustellen und über das Erlebte zu berichten. Zudem war die Beratung per Mail in der Pandemie häufig sehr ausführlicher als die Jahre zuvor.

Auch Angehörige von Betroffenen und Fachpersonal nutzen den Weg der Kontaktaufnahme per E-mail um sich über u.a. Hilfsangebote, Beratung oder Fachliteratur zu informieren.

## Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

### Mädchen-Aktions-Tag

in Kooperation mit der Jugendförderung Rüsselsheim und weiteren Institutionen in Rüsselsheim  
31.01.2020, Rüsselsheim



### Spendenaktion HelferHerzen

2020 startete die Drogeriekette dm zum 4. mal die Aktion **HelferHerzen – Jetzt Herz zeigen**, und neben anderen Organisationen erhielten auch wir, die Wildwasser-Beratungsstelle, eine großzügige Spende über die **dm Filiale in Rüsselsheim**, was uns sehr freute.



### Fortbildung: Durchführung von online-Veranstaltungen

von Firma Commha Consulting [www.commhaconsulting.com](http://www.commhaconsulting.com)  
gesponsert durch die Kreissparkasse Groß-Gerau (Fr. Neumann)



Teilnahme an den Online-Fachtagen des Kreisses Groß-Gerau  
**Gewalt hinter verschlossenen Türen**

11.-12.11.2020

### Spendenaktion Flörsheimer Lebenslauf von der katholischen Kirchengemeinde St. Gallus Flörsheim



## Vernetzung mit folgenden Institutionen

- Jugendamt Kreis Groß-Gerau
- Jugendamt Rüsselsheim
- Jugendförderung Rüsselsheim
- Deutscher Kinderschutzbund Groß-Gerau
- Erziehungsberatungsstelle Groß-Gerau
- Beratungsstelle des Diakonischen Werks Groß-Gerau
- Frauen helfen Frauen Groß-Gerau
- Frauenzentrum Rüsselsheim
- Profamilia Rüsselsheim
- Caritas Beratungszentrum Rüsselsheim
- Deutscher Kinderschutzbund Rüsselsheim
- Weißer Ring Kreis Groß-Gerau
- Schulamt Rüsselsheim
- Schulsozialarbeit Kreis Groß-Gerau
- Schulsozialarbeit Rüsselsheim
- Werkstätten für Behinderte im Kreis Groß-Gerau
- Sozialpsychiatrischer Verein Groß-Gerau
- Integrationsfachdienst Rüsselsheim
- Zentrum für Weiterbildung Rüsselsheim
- Tagesgruppe Starke Acht, Rüsselsheim
- Spurwechsel, Rüsselsheim
- MAZ e.V. Stockstadt
- Vitos Klinik Riedstadt
- Bündnis gegen Depression im Kreis Groß-Gerau
- VHS Rüsselsheim
- Polizei Rüsselsheim
- Polizei Kreis Groß-Gerau
- Katholische Kirchengemeinde St. Gallus, Kleiderkammer Flörsheim

## Mitwirkung in folgenden Gremien:

- Frauenkommission im Kreis Groß-Gerau
- Jugendhilfeausschuss des Kreises Groß-Gerau
- Arbeitskreis gegen Gewalt in der Familie im Kreis Groß-Gerau
- Arbeitskreis *Soziale Dienste* im Kreis Groß-Gerau
- Arbeitskreis *Mädchen* Rüsselsheim
- Beratungsverbund im Kreis Groß-Gerau
- Frauenkammer Rüsselsheim
- Fachausschuss für Jugendhilfeplanung, Erziehungshilfe und Förderung der Jugendhilfe Rüsselsheim
- Sozialhilfekommission im Kreis Groß-Gerau
- Netzwerk der Insofern erfahrenen Fachkräfte im Kinderschutz
- Mediennetzwerk im Kreis Groß-Gerau



# 30 Jahre Wildwasser im Kreis Groß-Gerau – Rückblick auf eine Erfolgsgeschichte

## Der Beginn

Im November 1990 wurde der Verein Wildwasser Kreis Groß-Gerau e.V. von 27 engagierten Frauen, die im Rüsselsheimer Frauenzentrum und in den beiden Frauenhäusern Raunheim und Groß-Gerau aktiv waren, gegründet. Bereits im folgenden Jahr wurde die Wildwasser-Beratungsstelle mit zunächst nur einer Beraterin (Fr. Doris Rose, Dipl.Päd.) eröffnet. Fr. Rose selbst war bis 2017 in der Beratungsstelle als Therapeutin tätig. Auch nach der Verabschiedung in den Ruhestand engagiert sich Frau Rose bis heute bei Wildwasser und ist aktuell eine von vier Vorstandsfrauen.

## Die Entwicklung

War die Arbeit der Beratungsstelle in den ersten Jahren noch stark auf erwachsene Frauen und jugendliche Mädchen zugeschnitten, wurden im Laufe der Jahre viele weitere Arbeitsfelder und Zielgruppen erschlossen. Heute gibt es Beratungs- und Hilfsangebote für betroffene Erwachsene, Kinder und Jugendliche, deren Vertrauenspersonen sowie für Fachpersonal und ehrenamtlich Tätige. Auch besteht ein vielfältiges Fortbildungsangebot. 1999 begannen erste präventive Angebote, die wir seit diesem Beginn stark ausgebaut haben. Neben Beratung und Fortbildung ist auch Prävention heute ein Schwerpunkt unserer Arbeit.

**1991**

Zunächst eine Mitarbeiterin und das Angebot einer angeleiteten Selbsthilfegruppe für Frauen im Kreis Groß-Gerau, die in der Kindheit sexualisierte Gewalt erlebt haben. Gemeinsame Nutzung der Räume mit dem Frauenzentrum Rüsselsheim

**1992**

Ausstellung: **Sexueller Missbrauch an Mädchen**, in der W. Heisenberg Schule Rüsselsheim  
**Das Familienalbum**, Theaterstück für Kinder im Stadttheater Rüsselsheim

**1993**

Neue Stellen (1,5) werden bewilligt und ermöglichen ein spieltherapeutisches Angebot für Mädchen und Beratung für weibliche Jugendliche

**1994**

Erstmaliges Angebot von Fortbildungen für Fachpersonal zum Thema **Inzest und sexueller Missbrauch**

**1995**

Beratungsangebot für Frauen und Mädchen mit Beeinträchtigungen  
**Beginnende Kooperation mit der Polizei**  
**Kooperation und Vernetzungsarbeit innerhalb des Kreises Groß-Gerau und der Stadt Rüsselsheim**

1996

Unser Flyer erscheint in türkischer Sprache. Eigener Werbespot wird in regionalen Kinos ausgestrahlt.

1997

Umzug in größere, eigene Räume im Landrath-Harth-Heim in enger Nachbarschaft mit dem Frauenzentrum Angebot einer therapeutisch angeleiteten Gruppe für Frauen

1998

Veranstaltungsreihe : Betroffene und Essstörungen, Angebot einer Gruppe für Essstörungen

1999

Die eigene Webseite [www.wildwasser.de](http://www.wildwasser.de) geht ans Netz. // **Neu:** Präventive Angebote: Beginn des Präventionsstrainings in Grundschulen

Erfolg durchs Internet

„Wildwasser“ debütiert Beratungsprogramm aus dem Internet. In diesem Jahr wird sich „Wildwasser“ verstärkt mit dem sozialen Missbrauch von Kindern beschäftigen. Ein Team von ehrenamtlichen Moderator\*innen betreut das Selbsthilfeforum, welches permanent wächst. // **Erstmalig:** Informationsabend in einer Schule zum Thema: Gefahren für Kinder im Internet

2000

Große Plakataktion: **Schweigen ist Silber, Reden ist Gold...** // Von der Rolle Theaterstück im Rüsselsheimer Stadttheater anlässlich 10 Jahre Wildwasser

2001

Beratungen vermehrt jetzt auch per Mail



2002

Relaunch der neuen Webseite mit Informationen und Selbsthilfeforum // Große Unterschriften- und Anzeigenaktion gegen drohende Kürzungen der Stadt Rüsselsheim



Ganz deutlich Grenzen setzen

„Wildwasser“ Projekt zur „Ich-Entscheidung“ in den vierten Klassen der Grundschulen

2003

Thema Qualitätssicherung: Evaluation der präventiven Angebote und der Beratungsarbeit

In diesem Jahr „so eng wie noch nie“

Zusankürzungen bedrohen Angebot von „Wildwasser“ - dabei steigt die Nachfrage nach Präventionsarbeit

Schon oft sehr hilfreich: „Wildwasser“ im Computer

Kreis Gross-Gerau Wildwasser startet morgen mit einer neuen Website



2005

15 Jahre Wildwasser: **Zack! Boing! Autsch!** Präventionstheater für Kinder im Rüsselsheimer Stadttheater // Vermehrt Informationsveranstaltungen und Fortbildungen für Elterngruppen und Fachpersonal



2006

Neues Angebot: Paarberatung für betroffene Frauen und ihre Partner // Ein Team von ehrenamtlichen Moderator\*innen betreut das Selbsthilfeforum, welches permanent wächst // **Erstmalig:** Informationsabend in einer Schule zum Thema: Gefahren für Kinder im Internet



2004

Mädchengruppen STARKE MÄDCHEN in der Beratungsstelle und an Grundschulen

Ein „Nein“, das Spaß macht

Mut-Mach-Kurse - Rollenspiele des Vereins Wildwasser als Tests für den Ernstfall

Jetzt sagen die Mädchen Nein

Mut-Mach-Kurs - Kinder lernen bei „Wildwasser“ im spielerischen Mut-Mach-Kurs, wie sie selbstbewusster durchs Leben gehen können

Nachfrage ist gestiegen

Zulauf bei Vorsorgeveranstaltungen von „Wildwasser“

Essstörungen als Symptom

Beratung - Bericht von „Wildwasser“ im Ausschuss - Anstieg der Missbrauch-Fallzahlen



**2008**  
Ausstellung Rosenstraße 76 in Kooperation mit dem Kreis Groß Gerau // Flyer, Plakate und Webseite erscheinen im Neuen Design // Präventionsangebote erreichen über 1000 Personen.

**„Nein“ denken und sagen**  
Selbstbewusstere Mädchen dank „Mittelnachgruppe“

**Finanzen immer wieder unsicher**  
„Wildwasser“-Hilfe nach sexuellem Missbrauch



**2010**  
20 Jahre Wildwasser :Theaterstück **Starke Kerle – Starke Mädchen** // Das Aufdecken von sexualisiertem Missbrauch innerhalb der Kirche beginnt.

**Was macht am Streit Spaß?**  
WILDWASSER thematisiert „Starke Kerle, starke Mädchen“ und 20-jähriges Bestehen



**2011**  
Steigende Beratungszahl betroffener Jungen // Fachtag: Sexuelle Grenzverletzungen unter Kindern



**2015**  
Vermehrt Veranstaltungen zum Thema Kinderschutz und Prävention // CharityPartner beim Opelfirmenlauf // Die Webseiten erscheinen in ganz neuem Design und sind für mobile Endgeräte nutzbar.



**2014**  
Für Prävention und Medienpädagogik wird der erste männliche Mitarbeiter eingestellt



**2012**  
Inkrafttreten des neuen Kinderschutzgesetzes // Mitarbeiterinnen werden insoweit erfahrene Fachkräfte (Isefs) // Beratungen zur Einschätzung des Gefährdungsrisikos bei Kindeswohlgefährdungen



**2016**  
Kooperation bei der bundesweiten Initiative **Trau Dich** // Neue Präventionsangebote im Bereich Medienpädagogik Angebote zum Thema Trauma und Flucht



**2013**  
Erste Veranstaltung zur Qualifizierung von Fachkräften zum Kinderschutz §8a

**Mehr als harmlose Doktorspiele**  
SPENDENAKTION: Wenn zerlegten Kinder und Jugendliche andere Kinder trösten, ist eine Grenze überschritten

**2019**  
Beantragung einer neuen Stelle für Beratung und Prävention, Aufstockung der Verwaltungsstelle auf 50%



**2017**  
// Anstieg der E-Mailberatung aufgrund der Internetbewegung **#metoo** // Ausbau des Angebotes Kinderschutz im Netz // Angebot von Fortbildungen und Informationsveranstaltungen zum Thema Kinderschutz für viele verschiedene Zielgruppen

**2018**  
Beratungsanfragen steigen, ebenso die Anfragen zu **STARKE KINDER** // Erscheinen der Studie **Safe Sport** und der **Missbrauchsstudie** der katholischen Kirche: Hohe Zahlen von Straftaten gegenüber Schutzbefohlenen kamen ans Licht.

**2020**  
Beratung, Fortbildung und Prävention unter Pandemiebedingungen // Start des neuen Theaterprojekts **Mein Körper gehört mir** in Zusammenarbeit mit der Kulturstiftung der Kreissparkasse Groß-Gerau und der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück  
**30 Jahre Wildwasser – eine Erfolgsgeschichte**



## Pressespiegel

Presseartikel 9. Flörsheimer Lebenslauf

### Aus einer schwierigen Situation noch das Beste gemacht – der 9. Flörsheimer Lebenslauf

Seit neun Jahren gehört der Flörsheimer Lebenslauf nun schon zu den Feierlichkeiten rund um den Verlobten Tag Ende August. Aufgrund der Coronabeschränkungen war es allerdings auch klar, dass der Lauf nicht wie gewohnt am Samstag vor dem Flörsheimer Großereignis stattfinden würde. Zu einer kompletten Absage konnte sich das Team um Gemeindefereferent Michael Frost allerdings nicht durchringen. „Wenn wir ganz abgesagt hätten, dann wäre es im nächsten Jahr kein richtiger Jubiläumslauf geworden!“ Und den hofft das Team, am 28. August 2021 starten zu können.

So nahm sehr schnell die Idee eines virtuellen Laufs Gestalt an, wie man sie von anderen Laufveranstaltungen, z.B. dem Mainzer Marathon, bereits kannte. „Was im Großen gelingt, müsste doch auch bei einem Lauf unserer Größenordnung funktionieren.“, war sich Josef Stübing, der 2. Vorsitzende der DJK Flörsheim sicher.

Auch einige der langjährigen Sponsoren des Laufs, die Taunus Sparkasse und die Mainova, sagten ihre Unterstützung zu, ebenso die Fahrschule Müller, die erstmalig gewonnen werden konnte. Aber auch alle anderen Sponsoren und Unterstützer drückten dem Lauf die Daumen, der dann auch zum geplanten Datum startete, aber eben ganz anders als sonst. Über die DJK-Homepage konnte man sich anmelden, ein Startgeld war nicht nötig, wer wollte, konnte aber eine Spende überweisen.

„Eigentlich sollten die Flörsheimer Jugendfeuerwehren mit unserem Lauf unterstützt werden, die haben wir jetzt aber für 2021 vorgesehen.“, erklärte Frost. Stattdessen wurden „Die Tafel“ in Hattersheim und „Wildwasser e.V.“ aus Rüsselsheim mit jeweils € 1.000,00 unterstützt. Es sollten mit

den beiden Initiativen stellvertretend alle Vereine und Gruppen honoriert werden, die durch die Coronapandemie noch stärker als sonst gefordert sind: in der Versorgung von Menschen mit Lebensmitteln, aber eben auch im Fall von sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche. So kamen aus den Reihen der Läuferinnen und Läufer insgesamt schon über € 600,00 zusammen. „Ein starkes Zeichen der Solidarität!“, findet Martin Hanauer, der Pfarrer der Evangelischen Gemeinde, die den Lauf mit veranstaltet.

Ihren ganz eigenen Lebenslauf konnten dann alle Teilnehmenden bis zum 27. September auf einer frei gewählten Strecke absolvieren. Es gab viele positive Rückmeldungen und auch Dank dafür, den Lauf nicht einfach abgesagt zu haben. Schöne Bilder von einem Teil der 74 gemeldeten Läuferinnen und Läufer sind auf der Facebookseite der Veranstalter zu besichtigen und illustrieren das Motto der diesjährigen Veranstaltung „Laufend getrennt vereint“.

Das Team hofft, im nächsten Jahr wieder einen „normalen“ Lebenslauf anbieten zu können, der dann – wie schon beim kleinen Jubiläum 2016 – wieder ein Abendlauf sein soll. „Darauf werden wir seitdem kontinuierlich angesprochen, die Atmosphäre empfanden viele als Highlight!“, erklärte Stübing.

Dass dies auch so kommt, hoffen wir alle, zumindest für das zweite Halbjahr des nächsten Jahres!

Michael Frost  
Flörsheim, 17.11.2020

## Präventionsarbeit stark eingeschränkt

Corona-Pandemie macht der Wildwasser-Beratungsstelle im Kreis Groß-Gerau zu schaffen

Von Celina Georg

**KREIS GROSS-GERAU.** Die Corona-Pandemie zwingt zur häuslichen Isolation, in einer Zeit, in der die Fälle von sexueller Gewalt an Kindern laut dem Bundeskriminalamt seit Jahren stetig steigen. Beratungsstellen wie „Wildwasser Kreis Groß-Gerau“ in Rüsselsheim setzen sich dafür ein, dass im Kampf gegen den Kindesmissbrauch nicht nachgelassen wird. Seit mittlerweile 30 Jahren gibt es die Beratungsstelle für den Kreis Groß-Gerau, die mit Prävention, Beratung und gezielter Intervention gegen die sexualisierte Gewalt vorgeht.

Die Corona-Pandemie schränkte die notwendige Präventionsarbeit zurecht erheblich ein, berichten Erziehungswissenschaftler Dietmar Kalmann und Diplom-Psychologin Susanne Winterstein von der Beratungsstelle in Rüsselsheim. „Prävention heißt Vorbeugen, das heißt, wir müssen in Kontakt kommen mit den Kindern, bevor etwas schief läuft“, betont Dietmar Kalmann. Der Präventionsbereich des gemeinnützigen Vereins habe sich seit der Gründung im November 1990 enorm weiterentwickelt. Unter normalen Umständen gebe es jede Woche Projekte an den Schulen des Kreises.

„Seit März ist keine Arbeit an den Schulen möglich gewesen und das ist eine Herausforderung für uns“, sagt Kalmann. Auch Lehrer und Eltern seien Zielgruppe der Präventionsarbeit. „Für Elternabende oder Lehrer jüngster Zeit verstärkt Anfragen, die auch wieder ganz gut anlaufen“, erzählt Winterstein. Die Arbeit mit den Betroffenen erfolge hauptsächlich online oder telefo-



Dietmar Kalmann und Susanne Winterstein sind Präventionsberater bei „Wildwasser“.

Foto: Volkmart/Samantha Pfug

nisch, sei aber auf Wunsch ebenso vor Ort in der Beratungsstelle möglich.

„Auffällig ist laut Winterstein, dass seit der Pandemie vermehrt die E-Mail-Beratung genutzt werde. „Natürlich ist es für Betroffene generell leichter, bei so einem schwierigen Thema erst mal anonym online Kontakt aufzunehmen“, so die Psychologin.

Die Beratungsstelle ist außerdem häufiger Anfragen von von sexualisierter Gewalt betroffenen Jungen gegeben. „Wir arbeiten als eine der wenigen Wildwasser-Stellen jetzt mit allen Betroffenen sexualisierter Gewalt, unabhängig von Geschlecht“, so Winterstein. „Das Dunkelbild im Bereich Männer als Opfer ist größer, als wir denken“, fügt Dietmar Kalmann hinzu.

Dem Medienpädagogen be-

zeit in der Pandemie die erhöhte Mediennutzung der Kinder und Jugendlichen Sorgen, denn „eine böhere Nutzung führt auch zu einem größeren Risiko-Koasum“. Themen wie Cybermobbing, Cybergrooming, also das gezielte Einwickeln auf Personen im Internet mit dem Ziel der Anbahnung sexueller Kontakte sowie sogenannte „Sexting“, bei dem der Austausch und das Verschieben von erotischen Nacktbildern im Vordergrund steht, seien seit dem digitalen Zeitalter festes Programm bei der Präventionsarbeit des Vereins.

„Unser Hauptaugenmerk liegt darauf, Kinder zu stärken und den Blick für ihre eigenen Gefühle und Grenzen zu schärfen“, sagt Dietmar Kalmann. „Wir erleben oft, dass Kinder es gewohnt sind, dass über ihre Befindlichkeiten hinweg-

gegangen wird“, so der Pädagoge. Man versuche deshalb, die Kinder spielerisch und kindgerecht in das sensible Thema heranzuführen und ihr Körpergefühl zu stärken, denn „viele der Kinder können ihre eigenen Gefühle gar nicht benennen“. Es werde zudem darauf geachtet, die Kinder beim Thema sexueller Gewalt nicht einzuschüchtern. „Man sollte sie mit Angst arbeiten, sondern immer stärken“, ist Kalmann überzeugt.

Statistisch gesehen gehen die meisten sexuellen Übergriffe vom engeren Umfeld aus. „Das Schwierigste ist, wenn enge Beziehungspersonen die Körpergrenzen des Kindes überschreiten. Wir wollen vermitteln, dass auch Kinder das Recht haben, ihre Körpergrenzen zu behaupten und sich Hilfe zu suchen, wenn das nicht eingehalten wird“.

## Der Trägerverein und das Team der Beratungsstelle

### Vorstand des Vereins Wildwasser im Kreis Groß-Gerau

Doris Rose  
Renate Hosius-Willfahrt  
Vanessa Donaera  
Sabrina Ferraro



### Mitarbeiter\*innen der Beratungsstelle

Susanne Winterstein  
Diplom-Psychologin, systemische Therapie, person-zentrierte Psychotherapie für Kinder und Jugendliche, Elterncoaching, Insoweit erfahrene Fachkraft gemäß § 8a

Franziska Tolkas  
Sozialpädagogin, Soziotherapeutin, Traumabarbeitung

Michaela Wilfer  
Diplom-Pädagogin, interkulturelle systemische Beratung, Insoweit erfahrene Fachkraft gemäß § 8a

Juliane Mendaza  
Psychologin (M.Sc.)

Dietmar Kalmann  
M.A. Erziehungswissenschaften, Medienpädagoge

Eva Steffgen (in Elternzeit seit August 2020)  
Erziehungswissenschaftlerin (M.A.), systemische Familientherapeutin

Manuela Hechler  
Verwaltung und Finanzen



### Finanzierung der Beratungsstelle

Kreis Groß-Gerau  
Stadt Rüsselsheim  
Städte und Gemeinden im Kreis Groß-Gerau  
Land Hessen  
Spenden, Bußgelder, Eigenmittel

## Mitglied werden

**Ja, ich unterstütze die Arbeit von Wildwasser Kreis Groß-Gerau e.V. Verein gegen sexuellen Missbrauch**

- mit einer einmaligen Spende in Höhe von EUR .....
- durch meine Mitgliedschaft – der Jahresbeitrag beträgt EUR ..... (Mindestbeitrag EUR 20.00)
- ich interessiere mich für Ihre Arbeit; bitte schicken Sie mir Informationsmaterial zu.

### Spendenkonto

Kreissparkasse Groß-Gerau  
IBAN: DE60 5085 2553 0001 07280 67  
BIC: HELADEF1GRG

Wildwasser Kreis Groß-Gerau e.V.  
Gläubiger-Identifikationsnr. DE73ZZZ00000940719  
Mandatsreferenz: .....

### Sepa-Lastschrift-Mandat

Ich ermächtige den Verein Wildwasser, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein Wildwasser auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.  
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN DE ..... BIC .....

bei der .....

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

PLZ/Stadt

Ort und Datum

Unterschrift

Oder per Post an  
Wildwasser Kreis Groß-Gerau e.V.  
Darmstädter Str. 101, 65428 Rüsselsheim

## Danke schön...

Wir bedanken uns bei allen **Spender\*innen**, die unsere Arbeit 2020 finanziell unterstützt haben. Namentlich möchten wir nennen:

- Kreissparkasse Groß-Gerau
- Katholische Kirchengemeinde St. Gallus, Flörsheim
- Drogeriemarkt dm GmbH Co.KG
- CS STAHLbau GmbH Giesen-Emmerke
- Anika Reez, Steuerberatungskanzlei am Wasserturm Groß Gerau

Danken möchten wir auch den Menschen, die uns im vergangenen Jahr ideell, zeitlich und praktisch mit ihrem Know-How unterstützt haben, vor allem den ehrenamtlich arbeitenden Moderator\*innen, die unser Forum für Betroffene und Interessierte auf unserer Webseite [www.wildwasser.de](http://www.wildwasser.de) schon seit mehreren Jahren sehr zuverlässig mit viel Einfühlungsvermögen, Kompetenz und Einsatz betreuen. Auch Herrn Burkhard Lang, [www.blmd.de](http://www.blmd.de), danken wir für seine kreativen Ideen, seine Unterstützung und sein Engagement für unsere Webseite, das Forum und unser ansprechendes Erscheinungsbild (Flyer, Plakate, Briefpapier).

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die uns und unsere Arbeit mit betroffenen Kindern ideell und finanziell unterstützen wollen.

**Wir brauchen Ihre Unterstützung!**



  
Druck  
**BOS-Druck**  
Frankfurt am Main  
[www.bos-druck.de](http://www.bos-druck.de)

**blmd**  
Gestaltung und Illustration  
**burkhard lang media design**  
Frankfurt am Main  
[www.blmd.de](http://www.blmd.de)

 **DER PARITÄTISCHE**  
UNSER SPITZENVERBAND

**DGFPI** 

**Wildwasser**

**Wildwasser Kreis Groß-Gerau e.V.**

  
**vom Kreis**  
Groß-Gerau *geführt*

**rüsselsheim**  
am main 

 **HESSEN**  
Ermöglicht durch das  
Sozialbudget 